

nicht zu Schlußfolgerungen und praktischen Veränderungen führten. Deshalb erhalten in Zukunft die Teilnehmer dieser Großveranstaltungen von der Kreisleitung bzw. den Leitungen der Grundorganisationen Referenten- und Studienaufträge.

Außerdem beschloß das Sekretariat, in regelmäßig durchzuführenden Seminaren (monatlich einmal an einem Sonnabendvormittag) die Probleme der Großveranstaltungen in Form von Vorträgen, Aussprachen, Kolloquien usw. weiter zu behandeln. Teilnehmer dieser ständigen Seminare sind: Mitglieder des Sekretariats, politische Mitarbeiter des Parteiapparates (einschließlich der hauptamtlichen Parteifunktionäre aus den Grundorganisationen), die Genossen Mitglieder des Rates der Stadt und Genossen Abteilungsleiter des Staatsapparates und die Werkleiter der strukturbestimmenden Betriebe der Stadt.

Die Thematik für diese Seminare entspricht den drei Problemkreisen, die im Parteiapparat behandelt werden. Entsprechend der Zusammensetzung der einzelnen Kollektive werden daraus spezifische Aufgaben abgeleitet.

Die hier entwickelten Gedanken zur Systematisierung der theoretischen Arbeit sind noch nicht voll ausgereift. Wir werden unsere Erfahrungen regelmäßig auswerten, um das System ständig vervollständigend und wirkungsvoller gestalten zu können. Unser Ziel dabei ist die effektivere Durchsetzung der Beschlüsse der Partei auf allen Gebieten und in allen Grundorganisationen unseres Kreises.

Rudolf T ampe
Leiter der Bildungsstätte
der Kreisleitung Dessau

93 Prozent der

Lehrer nehmen am

Parteielehrjahr teil

■ ■ ■ ■ ■ I N I I I I I B I I I I I I I I I I I N I y l U

Die zukünftigen wissenschaftlich - technischen Leistungen unserer Republik sowie die Gestaltung ihrer sozialistischen Gesellschaftsordnung hängen sehr wesentlich vom Wissen und Können ab, das sich die Jugend heute erwirbt, vor allem aber von ihrer klassenmäßigen Haltung, die wir ihr anerziehen. Diese Feststellung des VII. Parteitag der SED verdeutlicht die Schrittmacherfunktion des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems, zugleich aber auch die hohe gesellschaftliche Verpflichtung unserer Pädagogen.

Das Sekretariat der Kreisleitung Zwickau-Stadt läßt sich von den Gedanken leiten, daß unseren Lehrern und Erziehern das theoretisch-politische Rüstzeug am besten im Parteielehrjahr vermittelt werden kann.

Es orientierte deshalb die Schulparteioorganisationen darauf, eine Aussprache mit den Lehrern über die Bedeutung des Parteielehrjahres

geschafft. Als der Ofen IA fertig war, war auch die notwendige Qualifizierung abgeschlossen.

Natürlich haben unsere beiden Brigaden auch das Bestreben, in kultureller Hinsicht aufzuholen. Es finden Fußballspiele zwischen den Brigaden und mit den Patenklassen statt, Sportfeste werden gemeinsam veranstaltet, man geht angeln usw. Auch an Thea-

terbesuche und Diskussionen mit Schriftstellern ist gedacht. Nicht zuletzt war eine Harzrundfahrt mit eigenen Fahrzeugen — jeder Autobesitzer nahm eine Familie mit — ein Höhepunkt im Brigadeleben.

Beide Brigaden sind bemüht, andere Kollektive an sich heranzuziehen. Sie wollen das Schrittmacherkollektiv vergrößern. Dazu findet ein großer Erfahrungsaustausch unter allen fünfzehn Brigaden dieses Bereiches statt. Die Genossen um den Titel. Die Genossen um den Titel.

fen ihnen bei der Ausarbeitung ihrer Brigadepläne, sie nehmen an Dekadenkontrollen teil und wirken politisch-ideologisch innerhalb der einzelnen Kollektive. Geführt wird diese Bewegung von der APO, deren ehrenamtlicher Parteisekretär Genosse Wenzel Buresch ist sowie von der AGL mit dem Genossen Horst Schüler an der Spitze.

Brigade „Andrijan Nikolajew“
Brigade „Automation“
im VEB Stahl- und Walzwerk
Brandenburg

~~DER~~ ER HAT MS WOR